**Zeitschrift:** INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte =

Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero

di architettura, 1850-1920: città

**Band:** 4 (1982)

Artikel: Glarus

Autor: Rebsamen, Hanspeter / Stutz, Werner

Kapitel: 1: Überblick

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-5497

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# 1 Überblick

## 1.1 Zeittafel

**1830–1860** Durch Industrie, Handel und Gewerbe bedingter, «noch nie gesehener Aufschwung der Gemeinde». Bevölkerungsvermehrung und bauliche Erweiterung.

1832 Übernahme des Postwesens durch den Kanton. Postlokal ab 1838 im neuen Regierungsgebäude in Glarus. Postwagen fahren täglich nach Linthal, Weesen, Zürich, St. Gallen und Chur.

1837 Neue Kantonsverfassung: Beseitigung der konfessionellen Trennung der Behörden, Durchführung der reinen Demokratie, möglichste Selbstregierung für die Gemeinden. In Glarus Bau des neuen kantonalen Regierungsgebäudes und des neuen Gemeindehauses.

**1841–1843** Ausbau des Saumweges ins Klöntal zur Fahrstrasse, die das Gebiet für den Tourismus erschliesst.

1843 Gemeinderatsbeschluss, wonach wegen Brandgefahr sämtliche Schindeldächer innert 30 Jahren durch Hartbedachung ersetzt werden sollen.

1845 Gründung der Kolonie New Glarus in Wisconsin, USA, und des gleichnamigen Ortes, der auf rechtwinkligem Strassensystem aufgebaut wird, durch Auswanderer aus dem Kanton Glarus.

**1846–1848** Bau des kantonalen Zeughauses. Das 2. Glarner Militärquartier (Mittelland) erhält Exerzierfelder im «Sack».

1847 Eidgenössisches Freischiessen im «Feld».

**1849–1852** Katastervermessung des Gemeindegebietes und Planaufnahme der Ortschaft.

1852-1860 Bau der Häuserreihen am Kirchweg und an der Rosengasse nach generellem Bebauungsplan und speziellem Baureglement.

**1852** Anlage des Telegraphennetzes (Bundesgesetz 1852) durch den kantonalen Strasseninspektor Fridolin Schindler.

**1852** Grosse Festfeier zur Erinnerung an den Bundeseintritt vor 500 Jahren und «Pannertag». Festhütte auf dem Landsgemeindeplatz.

1857 Einführung der wöchentlichen Kehrichtabfuhr.

1858–1861 Ersatz der Holzteuchel des Brunnenleitungsnetzes durch eiserne Röhren.

1859 Eröffnung der Linie Weesen-Glarus der Vereinigten Schweizer Bahnen.

**1859** Übersiedlung von Architekt Hilarius (I.) Knobel nach Zürich-Aussersihl.

**1859–1861** Niederlassung des Kartographen Rudolf Leuzinger in Glarus.

um 1860 Bau von 4 öffentlichen Waschhäusern, 12 Ställen und 3 Schutzhäuschen in den Saatgütern durch die Gemeinde.

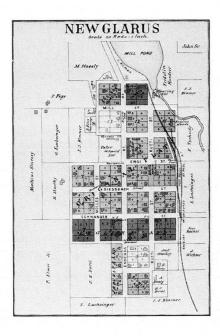
**um 1860** Gründung der Gartenbaufirma Isidor (I.) Schweizer.

1860 Neue Planaufnahme der Ortschaft.

**1860** Quartierplanung zwischen Bahnhof und Gemeindehaus.

1860 Eröffnung des Neuquartiers «Erlen».

1861 Gründung des Handwerks- und Gewerbevereins für Glarus und Umgebung und Eröffnung einer abendlichen Fortbildungsschule für Lehrlinge und Gesellen. Der Verein organisiert 1864, 1880, 1895 und 1909 in Glarus kantonale Gewerbe- und Industrieausstellungen.



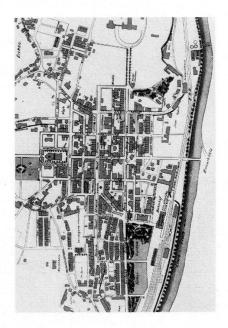


Abb. 2 New Glarus (USA), gegründet 1845, Zustand 1892, Plan des Art. Instituts Orell Füssli, Zürich.

Abb. 3 Glarus. Zentrum, Ausschnitt aus der Planbeilage zu Heinrich Spältis Geschichte der Stadt Glarus, 1911.

1861 Brand von Glarus in der Nacht vom 10. auf den 11. Mai. Zerstörung von 593 Gebäuden im historischen Kerngebiet. Grosse freundeidgenössische Hilfeleistung.

1861–1863 Aufbau nach Neuplanung der Architekten Johann Kaspar Wolff (Staatsbauinspektor, Zürich) und Bernhard Simon (St. Gallen) auf rechtwinkligem, neubenanntem Strassensystem. Kantonales Regierungsgebäude, Gerichtshaus, Stadtkirche und Höhere Stadtschule als neue Wahrzeichen.

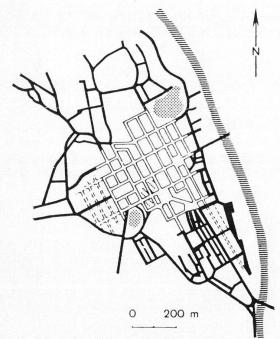


Abb. 4 Glarus. Neuanlage nach 1861.

«Glarus, ein seltenes Beispiel einer Schweizer Stadt mit geplantem Strassennetz. Doppellinien bezeichnen die nach dem Brand von 1861 im Rahmen des Wiederaufbauplanes ausgeführten, gebrochene Doppellinien die nur projektierten Strassen. Schwarz sind die Strassen in den vom Brand verschont gebliebenen Teilen sowie im Wiederaufbauplan nicht enthaltene Neuanlagen gezeichnet. Punktraster = Bergsturzhügel, Punktlinienraster = Tschudi-Rain.»

Planskizze und Text aus H. Boesch und P. Hofer, Flugbild der Schweizer Stadt, 1963.

**1861** Gründung des «Turner-Rettungs-Korps», ab 1881 «Freiwillige Feuerwehr Glarus» genannt.

**1862** Eröffnung des Neuquartiers «Zollhaushoschet».

**1862–1865** Anlage eines neuen Wasserleitungsnetzes und Errichtung von 23 Brunnen im Stadtgebiet.

**1863** Bau der Gasanstalt durch eine Aktiengesellschaft. Strassenbeleuchtung durch 150 Gaslaternen.

1864 Gründung des Börsenvereins in Glarus.

1865 Einführung von Briefkästen.

1866 Versammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (SIA) in Glarus unter der Leitung des Präsidenten, Architekt Bernhard Simon (St. Gallen).

1866/1868 Anlage des Hydrantennetzes.

**1868** Einweihung der Glärnischhütte des Schweizerischen Alpenclubs.

1868-1869 Bau des Schlachthofes.

1873 Gründung des Verschönerungsvereins, der den Volksgarten anlegt.

1877 Erste Versuche mit Telephonverbindungen nach Ennenda, Mollis und Zürich.

**1877** Gründung der Stein- und Bildhauerwerkstätte von Battista Barbieri.

1877–1878 Gutachten über die geologische Beschaffenheit des Stadtuntergrundes von Albert Heim (Zürich) im Zusammenhang mit der Wasserversorgungs-Projektierung.

**1878** Ausscheidung der Gemeinde Glarus in Bürger- und Ortsgemeinde.

**1879** Eröffnung der Linie Glarus-Linthal der Nordostbahn.

**1880–1881** Erstellung einer neuen Wasserversorgung.

1880-1881 Ausbau der Riedernstrasse.

1880-1881 Bau des Kantonsspitals.

1883 Aufstellung des Kantonsmodells von Fridolin Becker im Regierungsgebäude.

1886–1887 Erstellung des Telephonnetzes mit Stationen in Glarus, Ennenda, Netstal, Näfels und Mollis. 1888 Inbetriebnahme der Linie Glarus–Zürich. 1889 öffentliche Sprechstation in Glarus.

1888 Eidgenössisches Grütlifest und Jubelfeier zum fünfzigjährigen Bestehen des Schweizerischen Grütlivereins. Festhütte auf dem Landsgemeindeplatz.

**1891–1892** Erste Skilaufversuche auf «Sack». 1893 Gründung des Ski-Clubs Glarus; Anfang des Skilaufs in der Schweiz.

1892 Revision des Baureglements.

**1892** Eidgenössisches Schützenfest beim Schützenhaus.

**1893–1896** Bau des Post- und Telegraphengebäudes.

**1895–1898** Erweiterung der Wasserversorgung durch Fassung der Löntschbordquellen und Herleitung im Zug Klöntal-/Riedernstrasse.

**1896** Konstituierung des Verkehrsvereins Glarus und Umgebung.

1899 Eröffnung der neugebauten Klausen-



Abb. 5 Glarus. Verkehrslage nach 1899. Plan aus dem *Glarner Hotelführer* von 1910.

Passstrasse. Glarus sieht sich damit endlich ins internationale Verkehrsnetz einbezogen.

**1899** Eröffnung der kantonalen Handwerkerschule.

**1901** Ausstellung über «Das alte Glarus» zum 40. Jahrestag des Brandes.

1902-1905 «Schweizerische Skirennen», jeweils im Januar auf «Sack».

1902 Begehung des Pragelpasses durch die Glarner und Schwyzer Regierung; das Ausbauprojekt wird aber mangels Bundessubvention nicht verwirklicht.

1902 Gründung der Möbelfabrik Horgen-Glarus.

**1902** Zuteilung des Klöntales an die Gemeinde Glarus.

1902-1903 Neubau des Bahnhofs.

1903 Einführung des Automobils durch E. Ryffel, der eine Garage mit Miet-, Verkaufs- und Reparaturbetrieb eröffnet.

1903-1918 Streiff & Schindler, Hauptvertreter des Glarner «Heimatstils», wirken von Zürich aus.

1904–1909 Bau des neuen Kanalisationsnetzes.

1904–1908 Bau des Elektrizitätswerkes am Klöntalersee (Löntschwerk), Stromversorgung von Glarus. Am 27. August 1908 brennt erstmals das elektrische Licht.

**1906–1908** Bebauungspläne für das Neuquartier im «Zaun».

**1909** Erschliessung des «Lurigengutes» als Neuquartier.

1909 Liquidation der seit 1796 bestehenden Baumwolldruckerei Egidius Trümpy und Cie.

1911 Grosse Gedenkfeier, Gottesdienst und Kirchengeläute am 10. Mai im Gedenken an den Stadtbrand vor 50 Jahren. Errichtung des Denksteines im Volksgarten für den damaligen Gemeindepräsidenten Dr. N. Tschudi, Förderer des Wiederaufbaues.

1911 Am 2. und 3. September 16. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Städteverbandes (Städtetag) im kantonalen Regierungsgebäu-

de. Dankadresse von Gemeindepräsident Peter Schmid an die Städtevertreter für die Hilfeleistung 1861. Die Versammlung besichtigt das Löntschwerk und stellt 8 «Thesen betreffend Massnahmen zum Schutze und zur Förderung der Schönheit der Städte» sowie das «Muster einer Verordnung zum Schutze des Stadtbildes» auf.

1911-1914 Bau der Sackbergstrasse.

1911 Übersiedlung von Architekt Fritz Jenny nach Zürich.

1913–1914 Planaufnahmen von Baudenkmälern durch die Architekten Streiff & Schindler für das Inventarisationswerk «Das Bürgerhaus im Kanton Glarus» (erschienen 1919).

1914 Eröffnung des Pferdepostkurses Glarus-Klöntal, der bei Kriegsausbruch wieder aufgehoben wird.

1916 Erste Überfliegung der Stadt (während der Landsgemeinde).

1917 Eröffnung des Architekturbüros Hans Leuzinger.

1917 Freskenzyklus von Alexander Soldenhoff in der Aula der Höhern Stadtschule.

1920 Gedenkausstellung für Architekt Johann Rudolf Streiff im Kunstgewerbemuseum Zürich.

1921 Übernahme der Baumwollweberei und Bleicherei Riedern durch Architekt Josef Schmid-Lütschg, der seine architektonische Tätigkeit deshalb aufgibt.

1923 Bau der kantonalen Handwerkerschule.

1927 Eröffnung des Autopostkurses Glarus-Klöntal.

1928 Neuvermessung der Stadt.

1928-1930 Bau des Pfrundhauses.

1930 Verlegung des Architekturbüros Hans Leuzinger nach Zürich.

## 1.2 Statistik

## 1.2.1 Gemeindegebiet

Die 2. Arealstatistik der Schweiz von 1923/24<sup>1</sup> gab folgende statistische Darstellungen des Gemeindegebietes.

## Arealabschnitte des Gemeindegebietes

Glarus-Riedern									
Gesamtfläche									6735 ha 56 a
Flächen produktiv									
ohne Wald				٠					2865 ha 05 a
Wald									1584 ha 70 a
im gesamten									4449 ha 75 a
Flächen unproduktiv									2885 ha 81 a

Glarus

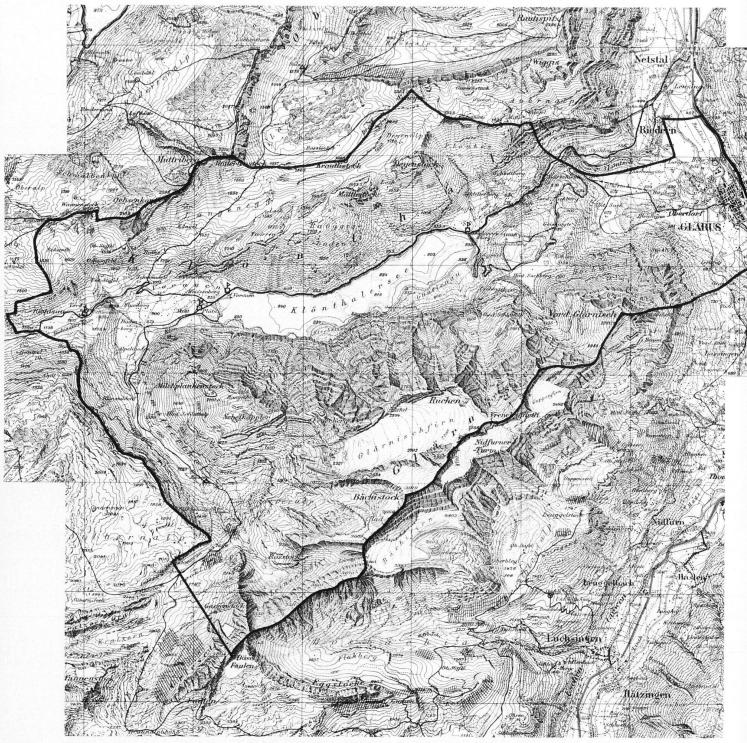


Abb. 6 Gemeindegebiet von Glarus, Massstab 1:80 000. Ausschnitt aus der Skitourenkarte der Glarneralpen 1925, ursprünglicher Massstab 1:50 000, bearbeitet und herausgegeben vom Skiclub Glarus auf Grund des Topographischen Atlas der Schweiz. Druck Eidg. Landestopographie und Gebr. Fretz A.G., Zürich, Kommissionsverlag J. Bäschlin, Glarus. Schwarz eingetragen die Gemeindegrenzen. Die roten Eintragungen von 1925 (Skirouten und Unterkünfte) wiesen Glarus als ein Zentrum des Skilaufs aus (vgl. Kapitel 1.1 [1891–1892] und 3.3 [Sack]).

Glarus (481 m ü. M.)		Riedern (515 m ü. M.)	
Gesamtfläche	6627 ha	Gesamtfläche	108 ha 56 a
Flächen produktiv		Flächen produktiv	
ohne Wald	2811 ha 80 a	ohne Wald	53 ha 25 a
Wald	1548 ha 20 a	Wald	36 ha 50 a
im gesamten	4360 ha	im gesamten	89 ha 75 a
Flächen unproduktiv	2267 ha	Flächen unproduktiv	18 ha 81 a

Im Kanton Glarus besteht die Doppeleinteilung in Wahlgemeinden («Tagwen») und Ortsgemeinden. Die Wahlgemeinde Glarus-Riedern umfasst die Ortsgemeinden Glarus und Riedern; Behörde ist der Ortsgemeinderat<sup>2</sup>. Die Tagwen, ursprünglich Fronbezirke und später Steuer- und Selbstverwaltungsgebiete, decken sich ausser mit den Wahlgemeinden territorial auch noch mit den Bürgergemeinden, den Vormundschaftsbezirken, militärischen Sektionskreisen und den Betreibungskreisen<sup>3</sup>.

«Riedern bildet eine Ortsgemeinde mit eigener Verwaltung und eigenem Gemeindegut (Waldund Alpweiden im Klönthal), gehört aber politisch zur Gemeinde Glarus (Wahlgemeinde Glarus-Riedern) und seit 1876 auch zum Schulkreis Glarus»<sup>4</sup>.

Glarus ist einer der wenigen schweizerischen Territorialteile, die eine Landfläche mit Binnensee haben; der Klöntalersee (aufgestauter natürlicher See von 341 ha) wurde aber in dieser Statistik gleich allen anderen Seen mit einer Fläche von mehr als 1 km² nicht dem Gemeindegebiet zugezählt, sondern speziell aufgeführt<sup>5</sup>.

Glarus gehörte damals zu den noch nicht vermessenen Gemeinden, die Fläche wurde in solchen Fällen vom Eidgenössischen Statistischen Bureau durch planimetrische Ausmittlungen auf Grund des Topographischen Atlas der Schweiz festgestellt<sup>6</sup>.

## Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde

Politische Gemeinde

Glarus, paritätisch, deutschsprachig

Bürgerschaften

Glarus mit Tagwen

Armenkreise

Glarus-Riedern, protestantisch und katholisch

Kirchgemeinden

- protestantisch: Glarus-Riedern
- katholisch: Glarus

Primarschulen

Glarus-Riedern

Poststeller

Glarus (Postbüro 2. Klasse), Klöntal (rechnungspflichtige Postablage).

# 1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerung von Glarus nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes<sup>7</sup>:

1850	4082	1880	5279	1910	5123	1941	3200
1860	4797	1888	5357	1920	5027	1950	5724
1870	5485	1900	4877	1930	5269		
					sei	t 1850 +	40,2%

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die de jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder de facto-Bevölkerung ausgingen<sup>8</sup>.

Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis, herausgegeben vom Eidg. Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

# Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession

Wohnbevölkerung im ga	nzen	 	 5123
Muttersprache			
deutsch		 	 . 4858
französisch			
italienisch		 	 . 124
romanisch			
andere		 	 94
Konfession			
protestantisch		 	 3627
katholisch			
israelitisch			
andere			

Verteilung der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung nach den örtlichen Abteilungen der politischen Gemeinde

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die Anzahl der Haushaltungen und die dritte die Anzahl der Einwohner.

Glarus	869	1377	5123
Glarus	851	1365	5074
Glarus (Stadt)	844	1356	5040
Grossrüti	1	1	2
Hohlenstein	5	7	25
Leimen	1	1	7
Klöntal	18	12	49
Alpeliboden	1	1	1
Klöntal	5	5	15
Richisau	3	2	5
Rhodannenberg	3	3	24
Vorauen	1	1	4

#### 1.3 Persönlichkeiten

Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Glarus bestimmenden Persönlichkeiten des Baufaches und der angewandten Künste sowie massgebender Bauherren aus Politik, Wirtschaft, Gewerbe, Industrie usw. Ferner sind berücksichtigt die Autoren der benutzten Literatur und der bildlichen Darstellungen des Ortes.

KASPAR SCHINDLER	1790-1883
Appellationsrichter in Glarus, Oberst	
JOHANNES (I.) HEER	1792-1856
Fabrikant in Glarus	
KASPAR SCHINDLER	1793-1880
Architekt in Mollis, kantonaler Strassendirektor	

FELIX WILHELM KUBLI	1802-1872		
Architekt in St. Gallen		LED OF OR KNIGE	
GOTTFRIED SEMPER Architekt in Zürich, Professor am Polytechnikum	1803–1879	FR. GLOR-KNOE	SEL
CARL FERDINAND VON EHRENBERG Architekt in Zürich	1806–1841	ARCHITEKT	
JOHANN JAKOB LOCHER-OERI Architekt und Baumeister in Zürich, städtischer «Bauherr»	1806–1861	GLARUS	
OSWALD HEER Botaniker in Zürich, Professor am Polytechnikum	1809–1883	Vertretung der Specialkonsfruktionen for Fabrik bau  Vertretung der best best für Mass	ens
Johann Jakob Brunner-Hefti Bierbrauer in Glarus	1809–1868	dər Firma H.Knobel in Zürich  dər Firma etc.	Bauten
FRIDOLIN SCHINDLER Ingenieur in Mollis, kantonaler Strasseninspektor	1811–1880	Abb. 7 Inserat von Architekt Fritz Glor-Knobel in	der <i>Neuen</i>
David Eduard Steiner Maler in Winterthur	1811–1860	Glarner Zeitung vom 28. Dezember 1913.	
FERDINAND STADLER Architekt in Zürich	1813–1870	FRIDOLIN SCHULER Ziegeleibesitzer in Glarus, Fabrikant in Wetzikon	1823-1906
Jakob Schuler-Heer Fabrikant in Glarus	1814–1894	JOHANN MELCHIOR (I.) STÜSSI Baumeister in Glarus	1825–1878
Jost Brunner-Streiff Fabrikant in Glarus, Ratsherr	1814–1905	JOACHIM HEER Jurist in Glarus, Landammann, Bundesrat	1825–1879
JOHANN JAKOB BREITINGER Architekt in Zürich	1814–1880	JOHANN JAKOB FIERZ Ingenieur, Leiter des Technischen Büros für den	1825–1880
HERMANN ALEXANDER BERLEPSCH Schriftsteller in St. Gallen und Zürich	1814–1883	Wiederaufbau von Glarus 1861–1862 Esajas Zweifel	1827-1904
JOHANNES LUDWIG Architekt in Chur	1815–1888	Fabrikant in Glarus, Landammann, Nationalrat JOHANN RÖMELSBERGER	1827-1908
Bernhard Simon Architekt in St. Gallen	1816–1900	Zigarrenfabrikant in Glarus  JOHANN HÄMMERLI	1827-1893
Georg Leuzinger Architekt in Glarus	1816–1860	Baumeister in Glarus KASPAR EDUARD SCHINDLER	1828-1907
Kaspar (I.) Leuzinger Baumeister in Glarus	1816–1871	Ratsherr in Glarus, Oberrichter, Kantonsarchivar GABRIEL SCHIESSER	1829-1905
Iwan von Tschudi Schriftsteller in St. Gallen, Verleger	1816–1887	Baumeister in Glarus HILARIUS (I.) KNOBEL	1830–1891
Johann Jakob Streiff-Schindler Fabrikant in Glarus	1817–1889	Architekt in Glarus und Zürich ISIDOR (I.) SCHWEIZER	1831–1895
JOHANN KASPAR WOLFF Architekt in Zürich, Staatsbauinspektor	1818–1891	Landschafts- und Handelsgärtner in Glarus Julius Becker-Becker	1836–1900
RUDOLF HEER Fabrikant in Glarus	1818–1893	Techniker in Linthal und Ennenda JOHANNES (II.) HEER-SCHULER	1836–1885
BERNHARD BECKER Pfarrer in Linthal, Schriftsteller	1819–1879	Fabrikant in Glarus, Ratsherr, Neffe von J. (I.) H. KASPAR SCHIESSER	1838–1896
VIKTOR SCHNEIDER Maier und Photograph in Näfels, Zeichenlehrer	1819–1914	Baumeister in Glarus  JACOB SCHINDLER	1839–1862
Andreas Heer Fabrikant in Glarus	1820–1864	Architekt in Glarus FRIDOLIN (I.) SCHIESSER	1840–1894
HEINRICH ZIMMERMANN Baumeister in Glarus	1820–1893	Architekt in Glarus Heinrich Schleich	1840–1911
JOHANN RUDOLF BECKER Fabrikant in Glarus, Wald ZH, Ibach, Luzern	1820–1903	Ingenieur in Winterthur, Stadtingenieur JEAN SCHULER-BLUMER	1841–1893
SALOMON SIMMEN Baumeister in Glarus	1822–1870	Fabrikant in Glarus und Mels, Ratsherr, Oberst JOHANN HEINRICH REUTLINGER	1841–1913
JOHANN JAKOB STÄGER-LÜTSCHG Apotheker in Glarus, Fabrikant, Pionier der Gas- und Wasserversorgung, Major	1823–1880	Architekt in Zürich WERNER BURKHARD Ingenieur in Zürich, Stadtingenieur	1842–1910
JAKOB STÄGER-TSCHUDI Fabrikant in Glarus	1823–1887	ARMIN BALTZER Geologe in Zürich und Bern, Professor	1842–1913
GOTTLIEB HEINRICH LEGLER Ingenieur in Mollis, «Linthingenieur»	1823–1897	ERNST BUSS Pfarrer in Glarus, Schriftsteller, Kunsthistoriker	1843-1928

413 Glarus

Walter Senn Lehrer in Glarus, Schriftsteller	1844–1913	Hans Schön Photograph		1875–1954
JOACHIM KNOBEL Modellstecher in Glarus, Photograph	1846-1902	ROBERT BISC Architekt in	CHOFF Zürich (Bischoff & Weideli)	1876–1920
Johannes Weber Zeichner, Maler, Xylograph in Zürich	1846–1912	HERMANN W Architekt in	/EIDELI Zürich (Bischoff & Weideli)	1877–1946
Battista Barbieri Bild- und Steinhauer in Glarus	1846–1932	Isidor (II.) : Landschafts	SCHWEIZER - und Handelsgärtner in Glarus, Sohn	1877–1968
Albert Heim Geologe in Zürich, Professor	1849–1937		HUDI-SPEICH	1878-1937
David Legler Jurist in Glarus, Regierungsrat, Ständerat	1849-1920	Verleger in OTTO KUBLI	Glarus, Chefredaktor, Nationalrat	1879–1956
JOHANN JAKOB KUBLY-MÜLLER Genealoge in Glarus	1850-1933	Jurist in Gla	arus, Schriftsteller	1880–1938
HILARIUS (II.) KNOBEL	1854-1921		Glarus, Zürich	
Ingenieur und Architekt in Rüti ZH und Zürich, Sohn von H. (I.) K.			Soldenhoff nthal, Glarus, Zürich	1882–1951
FRIDOLIN BECKER Ingenieur, Kartograph in Zürich, Professor	1854–1922	Albert Aff Architekt in		1883–1964
ADOLF JENNY Fabrikant in Ennenda, Wirtschaftshistoriker	1855–1941	FRITZ GLOR Architekt in	-Knobel Glarus, Zürich	1885–1930
Josef Jakober Skifabrikant in Glarus	1855–1934	Hans Leuzi Architekt in	NGER Glarus, Zürich	1887–1971
Johannes Müller Zeichner, Maler, Turnlehrer in Glarus	1857–1922	HEINRICH SI Historiker i		1887–1918
Peter Joos	1857-1894	PAUL WILD	accompton in Clarus	1888–1970
Dekorationsmaler in Netstal RUDOLF STÜSSI-AEBLI	1858-1925	Grundbuchgeometer in Glarus Hans Jenny		1894–1942
Baumeister in Glarus	Brown stores or research spec	Kunsthistoriker in Thalwil, Zürich		1007 1066
FELIX JENNY-MORINI Architekt in Glarus	1858–1936	JAKOB WINTELER Historiker in Glarus, Landesarchivar		1897–1966
HEINRICH FEHR Kaufmann in Glarus	1858–1926			
FRIDOLIN (II.) SCHIESSER Baumeister in Glarus, Neffe von F. (I.) S.	1859–1934		emeindepräsidenten nach Amtszeiten	
JOHANN MELCHIOR (II.) STÜSSI Baumeister in Glarus, Sohn von J. M. (I.) S.	1861-1894	1837-1854	ADAM BLUMER Gemeinde- und Kantonspolitiker	1789–1854
Jakob Oberholzer Geologe, Lehrer in Glarus	1862-1939	1854-1866	NIKLAUS TSCHUDI Dr. med.	1814–1892
HANS TROG Kunsthistoriker in Zürich, Redaktor	1864–1928	1866-1875	JOHANN JAKOB BLUMER Dr. jur., Kantons- u. Bundespolitiker	1819–1875
Jakob Schuler-Ganzoni Fabrikant in Glarus, Mels	1865-1940	1875–1881	RUDOLF (I.) GALLATI Jurist, Bundespolitiker	1845–1904
KASPAR (II.) LEUZINGER Baumeister in Glarus, Enkel von K. (I.) L.	1867–1940	1881–1887	FRIDOLIN SCHULER Rechtsanwalt, Redaktor, Fabrikant, Kantonspolitiker	1849–1922
Kaspar Leuzinger-Böhny Baumeister in Glarus	1869–1926	1887–1889	CHARLES PHILIPP MERCIER Kaufmann, Kantons- und Bundes-	1844–1889
AGOSTINO NIZZOLA Ingenieur, Direktor der Motor A.G. in Baden	1869–1961	1890-1899	politiker Bartholome Heinrich Tschudi	1845–1931
Jacques Spälti-Kubli Fabrikant in Netstal und Glarus, Oberst	1870–1949	1899-1904	Kaufmann, Kantonspolitiker RUDOLF (I.) GALLATI	1845–1904
GOTTFRIED SCHINDLER	1870-1950		Jurist, Bundespolitiker	
Architekt in Zürich (Streiff & Schindler)	1072 1020	1904-1908	PHILIPP MERCIER Dr. jur., Kantons- u. Bundespolitiker	1872–1936
JOHANN RUDOLF STREIFF Architekt in Zürich (Streiff & Schindler)	1873–1920	1908-1914	PETER SCHMID Postbeamter, Kantonspolitiker	1856–1937
JOSEF SCHMID-LÜTSCHG Architekt in Glarus, Gemeindepräsident	1874–1959	1914-1920	RUDOLF (II.) GALLATI Dr. jur., Redaktor, Kantons- und	1880–1943
Paul Emil Jeanrenaud Photograph in Glarus	1874–1917	1020 1041	Bundespolitiker	1878–1946
Adolf Graf Darmhändler, Metzger in Glarus	1874–1960	1920–1941	JOACHIM MERCIER Dr. jur., Kantons- und Bundespoliti- ker, Oberst	10/0-1940